

Die Lenticellen sind an der Unterseite horizontaler Zweige stets zahlreicher als an der Oberseite, wenigstens an jüngeren Zweigen. Diese ungleichmässige Vertheilung wird allmählig ausgeglichen. Die Spaltöffnungen theilen diese Eigenthümlichkeit nicht, kommen vielmehr beiderseits in ziemlich gleich grosser Anzahl vor. An vertical stehenden Zweigen sind die Lenticellen gleichmässig vertheilt. Dass das Vorwiegen der Lenticellen an der Zweig-Unterseite analog ist dem Vorwiegen der Spaltöffnungen an der Blatt-Unterseite, scheint gewiss zu sein. Was aber jene Verschiedenheit der Vertheilung bewirkt, ist vorläufig nicht zu sagen. Vielleicht sind die Bedingungen für die Transspiration an der Unterseite des horizontalen Sprosses weniger günstig, werden daher durch die grössere Zahl Zahl der Lenticellen paralysirt.

M—r.

M i s c e l l e n .

* Nachrichten aus dem hohen Norden. Ganz unerwartet kehrte am 16. d. M. die „Pandora“, das theilweise auf Kosten der verstorbenen Lady Franklin ausgerüstete Polar- und Expeditions-Schiff, nach Portsmouth zurück. Das Fahrzeug hatte England Ende Juni zu dem doppelten Zwecke verlassen, erstens eine Verbindung mit den Nordpol-schiffen „Alert“ und „Discovery“ aufrecht zu erhalten und zweitens nach weiteren Spuren der Franklin'schen Expedition zu forschen. Nach dem Berichte des Capitäns Allen Yung fuhr die „Pandora“ den Peels-Sund bis zwanzig Meilen von der King-Williams-Insel, dem Schauplatze von Sir John Franklin's Tode, hinauf. Sie drang somit weiter vor, als irgend ein anderes englisches Schiff früher gekommen ist, obwohl Reisende mittelst Schlitten weiter nach dem Nordosten gelangten. Aber ungeheure Eisfelder machten ein weiteres Vordringen unmöglich, und das Schiff wurde gezwungen, den Rückweg anzutreten. Auf der Beachey-Insel wurde ein Depôt mit Mundvorräthen, welche der „North Star“ vor 26 Jahren daselbst zurückgelassen hatte, sowie die Gräber von drei Mitgliedern der Franklin'schen Expedition entdeckt. Auf einer Insel der Carey-Gruppe, wo die Post, welche die „Pandora“ für den „Alert“ und „Discovery“ mitnahm, hinterlegt wurde, fand man die Archive, sowie eine Flasche mit Spirituosen, die Capitän Ross daselbst vor zwanzig Jahren zurückgelassen. Als Trophäen von ihrer Reise bringt die „Pandora“ einen jungen Polarbären und vier Eskimohunde, sowie mehrere Curiositäten, Kähne, Häute u. s. w. mit. Aber sie überbrachte auch eine Depesche vom Capitän Nares, dem Befehlshaber der britischen Nordpol-Expedition, an die Ad-

miralität, die sie auf einer der Carey-Inseln deponirt fand. Diese Depesche lautet: „An Bord von ihrer Majestät Schiff „Alert“, auf den Carey-Inseln, 27. Juli 1875, 3 Uhr Morgens. „Alert“ und „Discovery“ kamen hier um Mitternacht an und werden um 6 Uhr Morgens nach Zurücklassung eines Vorrathdepôts und eines Bootes die Fahrt nach Smith-Sund fortsetzen. Wir verliessen Upernivik am Abend des 22. d. und die Brown-Inseln am Abend des 23. Das mittlere Eis während einer Windstille passirend kamen wir in Cape York am 25. an. Die Saison ist eine sehr offene, und wir haben jede Aussicht, einen hohen Breitegrad zu erreichen. An Bord beider Schiffe ist Alles wohl. (Gezeichnet) G. S. N a r e s.“ — „Daily News“ veröffentlichen einen Brief von einem Mitgliede der Polar-Expedition an Bord des „Alert“. Derselbe enthält einen Bericht über die Reise von Upernivik nach den Carey-Inseln. Am 23. Juli stiess der Expedition der erste Unfall zu; der „Alert“ lief auf den Strand, erlitt indess keinen Schaden und wurde mit der wiederkehrenden Fluth wieder flott gemacht. Das Eis hat bis jetzt sehr wenig Schwierigkeiten bereitet, und die Theilnehmer der Expedition hoffen, den Pol zu erreichen. Die Expedition dürfte nicht vor 1877 nach England zurückkehren. — Capitän Gundersen, der von einer arktischen Reise soeben nach Norwegeu heimgekehrt ist, hat aus einer kleinen Bucht an der Nordküste von Nowaja Semlja eine hochinteressante Reliquie mitgebracht. Man weiss, dass der holländische Capitän Barents den Winter von 1596/97 in diesem Hafen zubrachte, und dort hat Capitän Gundersen ein äusserst gut erhaltenes Tagebuch dieses Schifffahrers entdeckt, dessen Notizen vom 1. Juni bis zum 29. August 1588 reichen, sich daher auf einen noch früheren Besuch Nowaja Semljas beziehen.

Vereinsangelegenheiten.

Einsendungen für die Bibliothek.

Budapest. Földtani Közlöny 1875. V. 8. és 9. szám.

Danzig. Schriften der naturforschenden Gesellschaft. Neue Folge.
3. Bd. 3. Heft.

Dresden. Sitzungsberichte der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“. 1874. October bis December.

Dresden. Leopoldina. 1875. Heft XI. Nr. 13—18.

Emden. 60. Jahresbericht und Nr. XVII der kleinen Schriften der naturforschenden Gesellschaft.

Vereinigte Fraucndorfer Blätter. 1875. Nr. 18—41.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Miscellen 162-163](#)